



Bundesinstitut  
für Sportwissenschaft

## **Ausschreibung einer wissenschaftlichen Expertise durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft**

### ***„Analyse der Möglichkeiten zur Optimierung der Sitzschlitten im Langlauf der Sitzskifahrerinnen und Sitzskifahrer“***

**Kurztitel: „Analyse Sitzschlitten“**

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)  
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist	30. April 2012
Projektbearbeitungszeitraum	maximal 4 Monate

## **1 Einleitung**

Für ein erfolgreiches Abschneiden des deutschen Spitzensports ist eine wissenschaftliche Unterstützung von elementarer Bedeutung. Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) verfolgt das Ziel, mit einer effektiven und effizienten wissenschaftlichen Unterstützung die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu sichern bzw. mittelfristig auszubauen.

Zur Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung des Leistungssports wurde das neue „Programm zur Schwerpunktsetzung sportwissenschaftlicher Forschung“ des BISp entwickelt.

Auf dieser Basis sowie in Rücksprache mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) schreibt das BISp das Forschungsvorhaben „Analyse Sitzschlitten“ im Fachgebiet „Behindertensport“ aus.

## **2 Problembeschreibung**

Die Thematik der Technischen Wettkampfunterstützung ist ein Schwerpunkt in der Forschungsförderung des BISp. Im Rahmen der Forschungsförderung sind dazu in der Vergangenheit einige Projekte vom BISp initiiert und gefördert worden.

Zur systematischen Untersuchung der Thematik speziell im Sport der Menschen mit Behinderungen soll ein Forschungsvorhaben im Langlauf der Sitzschlittenerinnen und Sitzschlittener initiiert und durchgeführt werden, da insbesondere im Sport der Menschen mit Behinderungen das Forschungsgebiet „Sportgeräte“ noch ein hohes Potential an Verbesserungen beinhaltet. Die hier angestrebte Expertise soll die Frage klären, ob technische Optimierungen auch für die im Langlauf verwendeten Sitzschlitten möglich sind.

Es sollte grundsätzlich geklärt werden, ob für die deutschen Sitzschlittenerinnen und Sitzschlittener technische Nachteile bestehen. Wenn dies der Fall ist, sollten eventuelle Nachteile aufgedeckt und bestehende Reserven dargelegt werden.

## **3 Zielstellung**

Ziel der Expertise ist es, den aktuellen Entwicklungsstand der eingesetzten Sportgeräte im Langlauf der Sitzschlittenerinnen und Sitzschlittener unter Beachtung der verschiedenen Sportklassen darzustellen. Anhand dieser Analyse und einem Abgleich mit den von den deutschen Nationalkaderathletinnen und Athleten verwendeten Sportgeräte sollen mögliche technische Nachteile der deutschen Athletinnen und Athleten aufgedeckt werden. Hierauf aufbauend, sollen Optimierungsvorschläge für die bisher von den deutschen Nationalkaderathletinnen und Athleten verwendeten Sportgeräte erarbeitet werden und mögliche technologische Umsetzungen aufgezeigt werden.

Teilziele sind:

- Darstellung des aktuellen Entwicklungsstandes und Vergleich der national und international verwendeten Sportgeräte.
- Erarbeitung von Optimierungsansätzen unter Beachtung des Regelwerks und der verschiedenen Sportklassen.
- Quantifizierung eines möglichen Leistungszuwachses durch die analysierten Optimierungsmöglichkeiten.

#### **4 Erwartete Leistungen**

- Darstellung der derzeit verwendeten Wettkampfgeräte unter Berücksichtigung der jeweiligen Wettkampfklassen.
- Darstellung des methodischen Vorgehens bei der Sichtung, Analyse und Bewertung der aktuellen Wettkampfgeräte sowie die Auswahl einzelner „best practice“ Modelle mit entsprechender wissenschaftlicher Absicherung.
- Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen für die Bereiche: verwendete Materialien, Konstruktion, Ergonomie, Biomechanik, Aerodynamik, Tribologie unter Beachtung der Regelkonformität und der verschiedenen Wettkampfklassen.
- Bewertung der verbesserungsfähigen Komponenten in Bezug auf den zu erwartenden Leistungszuwachs unter Beachtung verschiedenen Faktoren.
- Darstellung möglicher Forschungsdefizite.

#### **5 Hinweise zur Erstellung der Projektbeschreibung**

- Erstellung der Expertise vorzugsweise in Kooperation mit Experten aus dem ingenieurwissenschaftlichen Bereich und der Sportwissenschaft.
- Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen.
- Auflistung der Zusammenarbeit mit geplanten Partnern.
- Erfahrungen im Sport der Menschen mit Behinderungen.

## **6 Projektrahmen**

### **6.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens**

Es ist eine Projektlaufzeit von bis zu 4 Monaten vorgesehen. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushaltsjahr 2012, wird der Projektstart zum 3. Quartal 2012 angestrebt.

### **6.2 Projektbegleitung – Projektbeirat**

Die Projektbegleitung erfolgt über das BISp.

### **6.3 Berichtspflichten**

Der Abschlussbericht ist in Form einer Expertise mit dem Ende der Projektlaufzeit vorzulegen.

## **7 Bewerbungs-, Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren**

### **7.1 Bewerbungsverfahren**

Die Ausschreibung sieht ein einstufiges Auswahlverfahren vor. Die Antragsstellerin / der Antragssteller reicht beim BISp vollständige Angebotsunterlagen ein, die eine ausführliche Projektbeschreibung (einschließlich eines Arbeits- und Zeitplans sowie Kosten- und Finanzierungsplans) und einen formalen Antrag für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-AZA V 12.01, Stand: Februar 2012) beinhaltet.

Das Antragsformular ist verfügbar unter <http://foerderportal.bund.de>, Menüpunkt „easy“ ([https://foerderportal.bund.de/easy/easy\\_index.php?auswahl=easy\\_software](https://foerderportal.bund.de/easy/easy_index.php?auswahl=easy_software)).

Die Projektbeschreibung muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung enthalten.

Die eingegangenen Angebote stehen untereinander im Wettbewerb und werden einer vergleichenden Begutachtung unterzogen.

### **7.2 Begutachtungsverfahren**

Die vollständigen Projektbeschreibungen werden einer Begutachtung unterzogen. Die Begutachtung erfolgt unabhängig durch mindestens zwei ausgewiesene Wissenschaftlerinnen / Wissenschaftler. Die Beurteilung orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Wissenschaftlichkeit und methodisches Vorgehen bei der Erstellung der Expertise.
- Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands bzw. des technischen Konzepts; Begründung der Relevanz des Projekts aus forschungssystematischer oder anwendungsorientierter Sicht.

- Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Untersuchungsmethoden.
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe.  
Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen der Antragstellerin / des Antragsstellers.  
Problemangemessene Zusammenarbeit mit der Praxis und Praxisorganisationen.
- Nutzbarkeit der Projektergebnisse.

### **7.3 Förderentscheidung und Bewilligung**

Auf der Basis der Ergebnisse der eingeholten Gutachten erfolgt eine Förderentscheidung durch das BISp.

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

## 8 Sonstiges

Frist für die Einreichung von Angeboten: 30. April 2012.

Maßgeblich ist der postalische Eingang des Angebots im BISP.

Dem Angebot ist eine CD mit Angebotsdokumenten beizulegen.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn**

Der Umschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

**Bitte nicht öffnen - Angebot „Analyse Sitzschlitten“**

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Aus der Vorlage eines Antrags bzw. Gesamtkonzepts kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Die Antragstellerin / der Antragsteller hat keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Antrags bzw. Gesamtkonzepts.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der/m zuständigen BISP-Mitarbeiter/in:

Name: Andrea Eskau  
FG: Behindertensport  
Tel.: **0228/99 640 9036**  
Email: **andrea.eskau@bisp.de**

**oder :**

Name: Thomas Koch  
FG: Sporttechnologie  
Tel.: **0228/99 640 9031**  
Email: **thomas.koch@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.